

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1905)
Heft: 50

Rubrik: Mitteilungen des Centralkomitees

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AVIS

En prévision de l'Exposition projetée par notre Société, le Comité central invite les Sections à lui transmettre des propositions et des avis relativement à son organisation; il les prie en particulier de lui indiquer les locaux appropriés et disponibles qui peuvent exister dans les diverses villes.

Messieurs les trésoriers des Sections sont priés de recueillir les cotisations des membres de leur Section (fr. 6), et d'en faire parvenir le montant au trésorier central, M. Gustave Chable, architecte, à Neuchâtel, d'ici au 1^{er} avril prochain.

CORRESPONDANCE DES SECTIONS

Monsieur Pierre Godet, Neuchâtel.

Monsieur et cher collègue!

Dans la notice biographique sur le peintre Rudolf Koller, que vous avez empruntée pour l'*Art Suisse* au *Journal de Genève*, est contenue une grosse inexactitude, que le souvenir du maître nous fait un devoir de corriger. Nous y lisons: « Il avait perdu complètement la vue, et depuis quelques années déjà, il avait dû renoncer à peindre. » Ceci ne correspond pas à la réalité. Le maître défunt a peint au contraire presque jusqu'à la fin avec toute la joie d'artiste qui lui était propre; l'approche de la mort seule a pu arrêter sa main.

Zurich, le 25 janvier 1905.

Votre bien dévoué collègue, S. RIGHINI.



INHALTSVERZEICHNIS:

1. Mitteilungen des Centralkomitees:
 - a) Meinungsäusserungen der Sektionen im Betreff der Angelegenheit: Präsidium und Centralkomitee.
 - b) Eidgenössische Kunstkommission.
 - c) Avis.
2. Correspondenz der Sektionen.
3. Verzeichniss der Mitglieder des Vereins.

Mitteilungen des Centralkomitees.

Meinungsäusserungen der Sektionen im Betreff der Angelegenheit: Präsidium und Centralkomitee.

Da die erste Umfrage in dieser Angelegenheit zu keinem entscheidenden Resultate geführt hatte, sah sich das Centralkomitee genötigt, nochmals um die Meinung der Sektionen einzukommen. In letzter Nummer des Vereins-

organes wurde den Sektionen Kenntnis gegeben von den drei Anträgen, die aus der früheren Umfrage hervorgegangen waren, nämlich:

- 1° Einberufung einer Delegiertenversammlung, welche den Präsidentschaftskandidaten aufzustellen hätte (Antrag der Sektion *Zürich*).
- 2° Beibehaltung des bisherigen Centralkomitees ohne dessen abtretenden Präsidenten; mit dem Auftrage, in bisheriger Weise und bis zur nächsten Generalversammlung den Verein zu leiten, die laufenden Geschäfte zu erledigen und die Redaktion des Vereinsorganes zu besorgen. (Antrag der Sektionen *Bern*, *München*, *Wallis* und *Neuenburg*.)
- 3° Kandidatur des Herrn Max Girardet und im Falle einer Ablehnung, Einladung an die Sektion *Tessin*, die Bildung des Centralkomitees zu übernehmen. (Antrag der Sektion *Luzern*.)

Ohne Ausnahme haben alle Sektionen ihre Antworten eingesandt und am 1. Februar hat das Centralkomitee vom Resultate Kenntnis genommen.

Nach demselben haben alle Sektionen dem zweiten Antrage zugestimmt, wonach das gegenwärtige Centralkomitee seine Funktionen bis zur nächsten Generalversammlung, die den neuen Präsidenten zu wählen hat, beibehalten soll.

Die meisten Sektionen stimmen diesem Antrage ohne weiteren Commentar bei. Zwei Sektionen, *Bern* und *Basel*, beschäftigen sich mit Recht mit der Zukunft und fügen ihrer Antwort noch Anträge oder Wegweisungen für die bevorstehende Präsidentenwahl an der nächsten Generalversammlung bei.

Die Sektion *Bern* lässt sich wie folgt vernehmen:

Wir erheben den Wunsch dass die Delegierten einen Monat vor der Generalversammlung einberufen werden, damit sie sich über einen Kandidaten einigen können, von dem man sicher weiss, dass er eine allfällige Wahl annehmen wird.

Die Sektion *Basel* schreibt:

Wir haben beschlossen Herrn Hans Wieland in München zum Centralpräsidenten Vorzuschlagen, da nach mündlicher Aussage gegenüber einem Mitgliede unserer Sektion, Herr Wieland der Kandidatur nicht abgeneigt sei und sein in der Zeitung N° 49 veröffentlichter Brief von uns nicht als eine Absage betrachtet wird.

Um den Statuten gerecht zu werden, würde Herr Wieland als Basler der Sektion *Basel* zugeteilt werden, wie auch alle übrigen in München zu wählenden Centralmitglieder. Die Zeitung würde auch in München herausgegeben werden.

Unterdessen wird das Centralkomitee sein Möglichstes tun, sich des Vertrauens, das die schweizerischen Künstler ihm entgegenbringen, in jeder Beziehung würdig zu zeigen.

DAS CENTRAKKOMITEE.

Kunstkommission.

Der freundlichen Einladung des eidgen. Departementes des Innern entgegenkommend, hat das Centralkomitee die Sektionen ersucht, sofort Vorschläge zum Ersetzen der drei austretenden Mitglieder der Kunstkommission zu machen. Sämtliche Sektionen haben dem Ansuchen Folge geleistet, und es wurden in Vorschlag gebracht:

Von der Sektion *Basel* die Herren Burger, de Goumois, Lendorff, Schill und Mangold.

Bern die Herren Hodler, Baumgartner, Emmenegger, Amiet, Biéler und Giacometti.

Freiburg die Herren Hodler, Emmenegger, Biéler.

Genf die Herren Rehous und Estoppey.

Lausanne die Herren Rehous, de Saussure, Hodler.

Luzern die Herren Hodler, Bouvier und Reymond (Maurice).

München die Herren Hodler, de Saussure, Trachsel und Reymond (Maurice).

Neuenburg die Herren Rehous, Bouvier und Reymond (Maurice).

Paris die Herren Reymond M., Rehous und Bouvier.

Tessin die Herren Hodler, Biéler, Trachsel, Reymond M., Giacometti und Rehous.

Wallis die Herren Bouvier, Gust. de Beaumont, Hodler.

Zürich die Herren Bouvier, Rehous und Estoppey.

Man wird bemerken, dass diese Wahl nicht eine vollständig genaue und richtige ist. Mehrere Sektionen haben sich nicht vollständig an den ergangenen Aufruf gehalten, nach welchem sie ersucht wurden, *drei Namen* vorzuschlagen und es folgt eine gewisse Ungleichheit daraus, dass sie nicht alle dieselbe Zahl Namen vorgeschlagen haben. Das Centralkomitee hatte indessen nicht mehr Zeit, neue Vorschläge einzuholen, sondern war genötigt, dieses Wahlergebnis ohne weiteres nach Bern zu senden, welches übrigens, wie man weiss, nur den Wert einer Konsultation hat.

Vorgeschlagen wurden die Herren:

Hodler, Maler,	Mitgl. d. Sektion Bern,	von 7 Sektionen
Rehous, »	» » » Genf	» 6 »
Bouvier, Architekt	» » » Neuenburg	» 5 »
Raymond (Maurice) Bildhauer	» » » Paris	» 5 »
Biéler, Maler	» » » Wallis	» 3 »
Estoppey, Maler	» » » Genf	» 2 »
Emmenegger, Maler	» » » Luzern	» 2 »
Giacometti, Maler	» » » Tessin	» 2 »
de Saussure, »	» » » München	» 2 »
Trachsel, Architekt	» » » Genf	» 2 »
Amiet, Maler	» » » Bern	» 1 »
Baumgartner, Maler	» » » Bern	» 1 »

Burger, Maler	Mitgl. d. Sektion Basel	von 1 Sektionen
de Goumois, Maler	» » » Basel	» 1 »
Lehndorff, Maler	» » » Basel	» 1 »
Schill, Maler	» » » Basel	» 1 »
Mangold, Maler	» » » Basel	» 1 »

Vorstehendes Ergebnis der Umfrage ist dem eidgen. Departement des Innern vom Centralsekretär mitgeteilt worden.

Einzelne Sektionen begleiten ihre Vorschläge mit einigen Erklärungen:

Die Sektion *Paris* « beansprucht absolut eine Vertretung in der Kunstkommission und schlägt darum in erster Linie Herrn Reymond v. Broutelles vor. »

Die Sektion *Zürich* « ist der Ansicht dass es nur billig ist, die austretenden westschweizerischen Mitglieder wieder durch Westschweizer zu ersetzen. »

Die Sektion *Luzern* begleitet ihr Votum mit einem Schreiben, das wir auf besondern Wunsch im Wortlaut folgen lassen:

Luzern, den 31. Januar 1905.

Unsere Sektion, sehr erfreut über die Erklärung des Zentralkomitees in der vorigen Nummer, beschloss in der gestrigen Sitzung, ihren Vorschlag betreffend die Wahl eines Zentralpräsidenten zurückzuziehen, da man jetzt zu der Hoffnung berechtigt ist, das gegenwärtige Zentralkomitee werde die Freundlichkeit haben, sein Amt weiter zu führen.

Als neues Mitglied für die Eidg. Kunstkommission schlagen wir in allererster Linie Herrn *Hodler* vor. Unsere Sektion hat absolut kein Vorurteil, weder gegen Herrn Rehous, noch gegen einen andern Vorgeschlagenen, aber sie ist der Ansicht, Herr Hodler hätte schon längst Mitglied dieser Kommission sein sollen. Er vor allen andern!

Unter den 11 Mitgliedern ist nur ein Bildhauer (Herr Heer) und wir finden, es sei nur billig und recht einen zweiten Bildhauer vorzuschlagen, und da die Sektion Paris ohne Vertretung in der Kommission ist, schlagen wir vor: Herrn *Reymond*.

Als Ersatz für Herrn Jeanneret schlagen wir Herrn *Paul Bouvier* vor.

Für die Sektion *Luzern*:

Der Präsident: Hans EMMENEGGER.

Ueber dieselbe Angelegenheit erhalten wir von der Sektion *Genf* folgende Zeilen:

Wie alle Sektionen, so hat auch diejenige von Genf mit Freude die bundesrätliche Einladung entgegengenommen, wonach Vorschläge eingereicht werden möchten, um die zum Austritt gelangenden drei Mitglieder der eidgenössischen Kunstkommission zu ersetzen.

Sofort nach Empfang dieser Einladung haben wir Herrn Bundesrat Forrer, dem Vorstände des Departementes des Innern und Delegierten in der Kunstkommission, unseren Dank dafür ausgesprochen und die Gelegenheit benutzt, daran zu erinnern, man möchte am bisherigen Usus festhalten, nach welchem die Sektion Genf in Anbetracht seiner numerischen Stärke (68 Mitgl.) stetsfort *zwei* oder wenigstens *eine* Vertretung in der Kunstkommission habe.

Es ist sehr bedauerlich, dass den Sektionen nicht Zeit gegeben wurde, ihre Ansichten gegenseitig auszutauschen. Es wäre deshalb zu wünschen, dass man sich in Zukunft schon im Voraus hierüber einige, um jeder Stimmenzersplitterung zuvorzukommen; erst wenn die Gewählten eine möglichst grosse Stimmenzahl hinter sich haben, werden sie zu eigentlichen Vertretern der Künstler. Ein solches Vorgehen wäre sehr wünschenswert und würde die Aufgabe, das heisst die Wahl der eidgen. Verwaltung bedeutend erleichtern.

Schon an der nächsten Generalversammlung sollten die Grundzüge für eine gerechte Vertretung der Sektionen festgesetzt werden; jede Sektion hätte sich dann in Zukunft derselben zu unterziehen.

Unterdessen hat sich die Sektion Genf veranlasst gesehen, für ihr gutes Recht einzutreten, um das sie vielleicht gekommen wäre, wenn sie es dem Zufall anheimgestellt hätte, die Bundesbehörden auf dasselbe aufmerksam zu machen.

Für die Sektion Genf,
deren Vizepräsident: Maurice BAUD.

AVIS.

Zur Organisation der von unseren Verein beabsichtigten Ausstellung ladet das Centralkomite die Sektionen ein, ihm allfällige Anträge und Winke zukommen zu lassen; besonders erwünscht wären Mitteilungen über geeignete Räumlichkeiten, die sich in den verschiedenen Städten zur Verfügung befinden können.

Die Herren Sektionskassiere werden eingeladen, bei ihren Mitgliedern die Beiträge (fr. 6) einzuziehen, um dann den Gesamtbetrag bis zum 1. April a. c. dem Centralkassier Herrn Gustav Chable, Architekt in Neuenburg, einzusenden.

CORRESPONDENZ DER SEKTIONEN

Herrn Pierre Godet, Maler, Neuenburg.

Gehrter Herr Kollege!

In der biographischen Notiz über Maler Rudolf Koller, welche Sie für unser Blatt dem *Journal de Genève* entnommen haben, findet sich eine grosse Unrichtigkeit, welche richtigzustellen wir dem Andenken des Meisters schuldig sind. Wir lesen: «Rudolf Koller hatte in letzter Zeit das Augenlicht vollständig verloren und seit mehreren Jahren darauf verzichten müssen, zu malen». Diese Darstellung entspricht den Verhältnissen nicht, da der verstorbene Meister bis vor kurzem mit der ihm eigenen Freude an der Kunst gemalt hat; der nahende Tod allein vermochte seine Hand zu hemmen.

Zürich, den 25. Januar 1905.

Mit kollegialem Grusse

S. RIGHINI.


LEFRANC & Cie
 PARIS

Couleurs extra-fines pour l'aquarelle, la peinture à l'huile, le pastel, etc.

Outils et matériel pour la Pyrographie, la Choréoplastie, l'Eau-forte simplifiée.

ENVOI FRANCO DE NOTICES EXPLICATIVES

Librairie-Papeterie
JAMES ATTINGER, NEUCHÂTEL

Fournitures pour Artistes

Brosses et Pinceaux. Toiles.

Couleurs françaises, anglaises et allemandes. Chevalets

Papiers spéciaux. Boîtes garnies et non garnies, etc.

Demander le catalogue spécial

Fournitures pour Architectes

Case à louer.

DÉTREMPE  PEREIRA

J.-G. MULLER & C^{ie}

STUTTGART, CANZLEISTRASSE 26

Seuls fabricants des célèbres couleurs en Détrempe Pereira.

Après de mauvaises expériences avec toutes sortes de couleurs, je reviens à ce qu'il y a de meilleur: à la Détrempe Pereira. J'ai eu l'occasion de voir quelques-uns de mes tableaux exécutés avec la Détrempe Pereira et rien ne s'est aussi bien conservé que ces tableaux peints d'après le procédé Pereira.

Munich, le 12 janvier 1905.

Gabriel VON MAX.